

Chor.

Vorschreitend bis zu des Muthes Ziel,
Stiessesst du an Dike's hohen Thron
Gewaltig an, verwegnes Kind!
Dukämpfst wohl aus den Kampf des Vaters!

Chor.

Fromm handelt, wer die Todten ehrt;
Doch dessen Macht, dem Macht gebührt,
Zu verachten, ziemt sich nimmermehr:
Ja, dich stürzt' die eigne Wahl in's Unheil!

No. 5.

Strophe 1.

Auch der Danaë Reiz musste des Himmels
Lichtstrahl einst mit der Nacht tauschen
im erzdichten
Haus, und verborgen
Im grabähnlichen Ruhgemach wohnen.
Und doch war sie, o Kind, Kind von Ge-
schlecht edel,
Und trug hegend im Schooss goldener
Saat Ströme von Zeus.
Ja wohl ist des Geschicks Obergewalt
furchtbar;
Nicht kann der Reichthum, Ares nicht,
Kein Thurm ihr, noch das dunkle Schiff
entflieh'n,
Da rings die Wog' umbrauset.

Gegenstrophe 1.

Dryas zornigen Sohn, Herrn der Edonen,
Als er wider den Gott frevelte,
Hohnlachend band Dionysos, in
Felsstarrende Kluft ihn einzwängend.
Also schwindet in Nichts eitelen Wahn-
sinnes
Wildaufbrausende Kraft. Jener empfand's,
dass er den Gott
Mit Hohnworten in wahnsinnigem Muth
reizte,
Denn gottentzückter Frauen Schwarm,
Die Gluth des Evios wehrt' er ab
Und höhnt' euch, flötenfrohe Musen!

Strophe 2.

An der kyanischen Flut des verschwis-
terten Meeres hin
Dehnt sich Bosporos Strand und der
thrakische Salmydessos,

Wo Ares, im Land waltend als Gott,
An Phineus zwei Söhnen
Schaute die grause Wunde,
Nachdem die ruchlose Gattin, blendend
Der Augen Sterne, beide, nicht mit dem
Speere, nein,
Ergrimmt austach mit blut'gen Händen,
Mit ihres Webschiffs scharfen Spitzen.

Gegenstrophe 2.

Und es vergingen im Leiden die Elenden
über ihr Elend weinend,
Entsprossen dem Unglücksbund der
Mutter
Die doch an dem uralten Geblüt' des
Erechtheus Theil hatte:
Und bei den väterlichen
Sturmwinden aufwuchs in fernen Grotten,
Die rossereilende Boread' auf steilen Höhn,
Ein Gottkind! doch auch sie ereilte
Die Macht der uralten Moira, Tochter!

No. 6.

Strophe 1.

Vielnamiger, Wonn' und Stolz
Der Kadmosjungfrau, du des stark
Erdonnernden Zeus Geschlecht!
Du Schutz der herrlichen
Italia, des gemeinsamen
Meerbusens Herrscher am Strand,
Wo auch Deo thront!
Hör' uns, Baccheus, in Thebe, der
Bacchanten
Stadt, wohnend an Is-
menos feuchtem Gewässer, wo einst
Die Saat des Drachen aufspröss!

Gegenstrophe 1.

Auf dem Felsen mit dopplem Haupt
Sieht dich des Blitzes Flamme, wo
Korykische Mädchen froh
Der Bacchen Tanz begehnen.
Dich sieht der Born Kastalia's;
Dich feiern nysischer Berg'
Anhöhn, Epheu's voll;
Dir singt grüner Strand, traubenbekränzt:
dich grüsst
Mit festlichem Hall
Ein Chor heiliger Lieder, so oft
Du Thebe's Gassen heimsuchst.